

# Suche nach dem **grünen** Punkt

Der moralische Druck auf Anleger wächst, doch viele Berater und Kunden kapitulieren beim Thema Nachhaltigkeit. Die Branche ringt weiter um klare Standards.



In Europa werben mehr als 1.870 Fonds mit dem Schlagwort Nachhaltigkeit. Kein Wunder, dass viele Anleger den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen. Etliche unterschiedliche Ansätze versuchen hier Licht ins Dunkel zu bringen.

**A**llem Potenzial zum Trotz kommt das Segment Nachhaltigkeit in der Fondsbranche nur langsam in Schwung. Seit vielen Jahren genießt es medial mehr Aufmerksamkeit als bei den Anlegern. Tatsächlich verläuft das Interesse an grünen und ethischen Investments marktweit in zwei ganz unterschiedlichen Bahnen. In einer Umfrage des Deutschen Derivate Verbands gaben zuletzt fast zwei Drittel von mehr als 4.000 als „gut informiert“ eingestuftem Privatanleger an, dass ethisch-ökologische Kriterien bei ihrer Anlageentscheidung keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen. Auf der anderen Seiten berücksichtigen bereits 56 Prozent der institutionellen Anleger Nachhaltigkeitskriterien. Bei kirchlichen Einrichtungen und Stiftungen sind es sogar 90 Prozent, wie eine Umfrage von Union Investment zeigt, an der sich 215 Adressen mit insgesamt mehr als 1.500 Milliarden Euro verwalteten Vermögen beteiligten. Zwar stammen die Daten aus dem Juli 2014, eine aktuelle Studie des Luxemburger Fondsverbandes ALFI weist aber in die glei-

che Richtung. Demnach ist das Anlagevolumen von Nachhaltigkeitsfonds zwischen 2012 und 2014 europaweit doppelt so stark gestiegen wie der Gesamtmarkt, nämlich um 56 Prozent. „Verantwortungsbewusstes Investieren wird zum gesellschaftlichen Mainstream“, frohlockte der Verband bei der Präsentation der Zahlen, um praktisch im gleichen Atemzug einzuschränken, dass das Segment zurzeit ausschließlich von institutionellen Investoren angetrieben wird. Und das auf niedrigem Niveau: Trotz des neuen Rekordhochs von 372 Milliarden Euro machen die Öko- und Ethikfonds noch immer nur 3,3 Prozent des Gesamtmarktes aus (siehe Grafik nächste Seite).

## Arg strapaziert

Dass sich unter den beiden Investorengruppen die Geister an einem grundsätzlich positiv belegten Thema wie der nachhaltigen Geldanlage dermaßen scheiden, mag seltsam erscheinen, ganz unverständlich ist es aber nicht. Schon seit Jahren wird der Nachhaltigkeitsbegriff arg strapaziert. In nahezu allen

Bereichen des täglichen Lebens wird an das ethisch-ökologische Bewusstsein der Verbraucher appelliert. Der Abnutzungseffekt ist entsprechend groß und wird verstärkt, weil das Etikett gern als leere Marketinghülle dient.

Was nachhaltig ist oder eben nicht, lässt sich ohnehin nur schwer auf einen Nenner bringen, erst recht beim Thema Geldanlage. In Anbetracht von europaweit mehr als 1.870 grünen Investmentfonds sieht der Durchschnittsanleger den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Und die Liste der Schlagworte, mit denen die Anbieter um Kunden werben, hat es ebenfalls in sich: SRI, ESG, wert- oder normbasierte Ausschlusskriterien, Positivkriterien, Engagement-Strategien, Best in Class – die Aufzählung ließe sich fast beliebig verlängern. Je tiefer man in die Materie eindringt, umso schwieriger wird es, ein passendes Produkt zu finden. Bis zu 300 ökologische, soziale und ethische Kriterien unterscheidet die Branche. Und die Auswahl wird länger. 2013 hat etwa die Credit Suisse ein Portfolio lanciert, das ausschließlich in LGBT-freundliche Unternehmen investiert, eine Abkürzung, die für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender steht. Wer sich als Laie hier nicht überfordert fühlt, darf sich glücklich schätzen. Selbst gestandene Finanzberater kapitulieren angesichts dieser erdrückenden Vielfalt.

## Moralischer Druck

Offenkundig fehlt hier der richtige Zugang zum Thema, auch wenn der moralische Druck auf die Geldanlage wächst. Schon deshalb würde es wenig Sinn ergeben, den Nachhaltigkeitsaspekt im Fondsvertrieb auch künftig brachliegen zu lassen. Zumal der Markt bei genauerer Betrachtung schon heute eine ganze Reihe von Beratungshilfen bietet, wie sich Anlegergelder verantwortungsbewusst investieren lassen.

Dass es auf dem Markt zu einem solchen Wildwuchs gekommen ist, hat einen einfachen Grund: Es fehlt ein gemeinsamer Marktstandard. Ob Produktgeber, Ratingagenturen oder gemeinnützige Organisationen, sie alle arbeiten mit grundsätzlich ähnlichen, aber eben doch unterschiedlichen Ansätzen und Wertvorstellungen. Diese Vielzahl in eine für

Anleger nachvollziehbare Struktur zu gießen, ist praktisch unmöglich.

„Eine verbindliche Definition für nachhaltige Investments wird es nie geben. Und wenn doch, wäre sie so weit gefasst, dass sie in der Praxis nutzlos wäre“, sagt Ralf Petit, Mitgründer von Qualitates, einem Haftungsdach mit Ausrichtung auf Nachhaltigkeit (siehe Artikel Seite 180). Petit, seit über 20 Jahren selbstständiger Berater, weiß um die Schwierigkeiten vieler Kollegen, den richtigen Zugang zum Thema zu finden – erst recht im Beratungsgespräch mit ihren Kunden.

„Die reine Gesprächszeit für eine Finanzplanung beträgt etwa sechs Stunden. Mit Mühe kann man fünf Minuten davon auf nachhaltige Geldanlagen zu sprechen kommen“, sagt Finanzplaner Andreas Korth vom Good Growth Institut für globale Vermögensentwicklung nahe Bonn. Spricht Korth das Thema an, fallen die Reaktionen seiner Kunden unterschiedlich aus. Ein kleiner Teil würde wegen negativer Erfahrungen, insbesondere schlechter Performance, von vornherein abwinken, für andere wiederum sei das Thema so wichtig, dass sie sogar bereit wären, auf Rendite zu verzichten. Die meisten Kunden

sind Korth zufolge offen für nachhaltige Geldanlagen – vorausgesetzt, das schmälert die Rendite nicht. Diese Diskussion wird die Branche wohl ewig beschäftigen, auch wenn immer mehr Studien Entwarnung geben. Im vergangenen Jahr etwa werteten der Londoner Asset Manager Arabesque und die Universität Oxford in einer Metastudie insgesamt etwa 200 verschiedene akademische Arbeiten aus, die die Auswirkungen der Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien auf die Investmentperformance untersuchen. Immerhin 80 Prozent der Studien belegen demnach einen positiven Einfluss auf die Aktienbewertung.

### Der Kunde entscheidet

„Der Großteil der Kunden ist im Grunde unentschlossen“, sagt Korth, der auch als Berater des Nachhaltigkeitsfonds BN&P Good Growth fungiert. „Man sollte sich aber als Berater von dem Druck befreien, Kunden missionieren zu wollen. Ich spreche jeden auf das Thema an und unterbreite mein Angebot. Am Ende aber entscheidet der Kunde.“

Korth weiß, dass es letztlich keine Geldanlagen geben kann, die vollständig nachhaltig sind, sondern nur welche, die mehr oder we-

niger Effekte auf gesellschaftliche Ziele haben. Aus diesem Grund hat er schon vor Jahren die Greenbox entwickelt, die Anlegern helfen soll, Nachhaltigkeitsfonds hinsichtlich persönlicher Ziele zu vergleichen und zu bewerten (siehe Grafik nächste Seite). „Die Greenbox beschreibt einfach nur das Nachhaltigkeitskonzept einer Geldanlage, anstatt zu versuchen, eine konkrete Nachhaltigkeitsdefinition zu liefern“, erklärt Korth.

Ihn interessieren die einzelnen Kriterien eines Produkts ohnehin weniger als das Ziel, das Vermögen seiner Kunden möglichst weitgehend nachhaltig zu allokatieren. Ohne einen gewissen Pragmatismus sei ein Berater verloren: „Was mache ich denn, wenn einzelne Fonds zwar genau die richtigen Nachhaltigkeitskriterien für den Kunden haben, aber nicht performen oder die Risikostreuung zu gering ist?“ Immerhin hat Korth es geschafft, Nachhaltigkeitsfonds wenigstens als Grundbausteine in den Depots zu nutzen.

Korth sieht das Thema auch als Chance an, sich als freier Berater von Banken und großen Finanzvertrieben abzuheben. Denn die Nachhaltigkeit füge dem magischen Dreieck der Vermögensanlage aus Risiko, Rendite und

## Nachhaltigkeitsfonds im europäischen und deutschen Markt

Die jüngst vom Luxemburger Fondsverband ALFI veröffentlichte Studie „European Responsible Investing Fund Survey 2015“ weist europaweit 1.874 Nachhaltigkeitsfonds mit einem verwalteten Volumen von 372 Milliarden Euro aus. Bezogen auf den Gesamtmarkt

liegt der Volumensanteil der nachhaltig ausgerichteten Portfolios bei 3,28 Prozent, gemessen an der Anzahl sind es 3,37 Prozent. Im Umfeld eines insgesamt wachsenden Fondsmarktes haben Nachhaltigkeitsfonds seit 2010 an Bedeutung gewonnen.

### Europäischer Fondsmarkt: nachhaltig veranlagtes Fondsvolumen | Volumen Gesamtmarkt

2010	200 Mrd. (Anteil 2,44 %)	8.180 Mrd.
2011	194 (2,44 %)	7.967 Mrd.
2012	238 (2,65 %)	8.965 Mrd.
2014	372 (3,28 %)	11.341 Mrd.

### Anzahl Nachhaltigkeitsfonds | Fondszahl Gesamtmarkt

2010	1.558 Fonds (Anteil 2,89 %)	53.904 Fonds
2011	1.677 (3,08 %)	54.365 Fonds
2012	1.775 (3,26 %)	54.467 Fonds
2014	1.874 (3,37 %)	55.550 Fonds

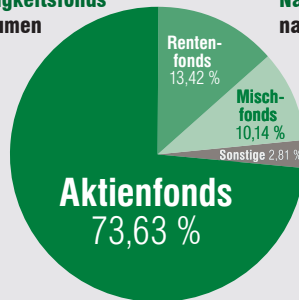
105 Neuauf-lagen

### Nachhaltigkeitsfonds | Neuauf-lagen

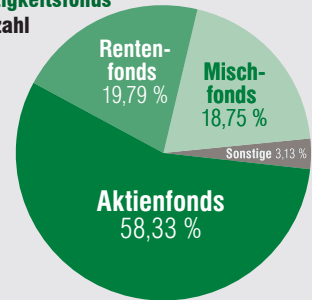
Mehr als die Hälfte der derzeit 288 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Nachhaltigkeitsfonds sind in den vergangenen zehn Jahren auf den Markt gekommen. Mit insgesamt 44 Neuauf-lagen datiert der Spitzenwert aus dem Jahr 2007. Zuletzt hat sich eine deutliche Markt-sättigung mit immer weniger neuen Produkten abgezeichnet. Rund drei Viertel des Vermögens (73,6 %) stecken in Aktienfonds, der Rest ver-teilt sich auf Renten- und Mischfonds und wenige Exoten.



### Nachhaltigkeitsfonds nach Volumen



### Nachhaltigkeitsfonds nach Anzahl



Fondsuniversum Deutschland | 8.503 Fonds

Nachhaltigkeitsfonds | 288 Fonds (Anteil 3,39 %)

Fondsvolumen in Deutschland | 5.828,8 Mrd. Euro

Volumen Nachhaltigkeitsfonds | 60,4 Mrd. Euro (1,04 %)

Quellen: Studie „European Responsible Investing Fund Survey 2015“ vom Verband der luxemburgischen Fondsindustrie (ALFI), Europäischer Fondsverband Efama, Software-Systems.at



Mathias Winkler, Berater: „Was sinnvolle Nachhaltigkeitskriterien sind, ist Ansichtssache.“

Liquidität eine vierte Dimension hinzu. „Das bringt standardisierte Beratungssysteme durcheinander“, sagt Korth. Viele Banken und Vermittler könnten das Thema darum gar nicht in ihre Beratung integrieren.

### Überschaubare Zahl

Deutschlandweit ist die Zahl der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Berater überschaubar. Die meisten von ihnen sind in Netzwerken wie Qualitates oder Ökofinanz 21 organisiert. Dieser eingetragene Verein bietet Korth und weiteren 27 angeschlossenen Beratern eine Plattform zum gegenseitigen Austausch. Dazu zählt auch Mathias Winkler aus München. Der ehemalige Filialleiter einer Bank hat sich im Verlauf der Finanzkrise intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Produkte er noch mit gutem Gewissen anbieten kann. Mittlerweile berät er ausschließlich Kunden, die gezielt nachhaltige Anlagealternativen suchen, insbesondere in den Bereichen Beteiligungen und offene Fonds. Für die Analyse dieser Produkte nutzt er zunächst die Datenbank FVBS von Euro Advisor Services. Dabei geht es Winkler zunächst gar nicht um die Kriterien der rund 300 dort geführten Nachhaltigkeitsfonds. Im Vordergrund steht zunächst die langfristige Performance, weshalb er eine Mindesthistorie von fünf Jahren voraussetzt. Darüber hinaus klopft er gängige Kennzahlen wie Sharpe Ratio und das Volumen ab. „Meine Erfahrung

hat mich eine gewisse Skepsis gelehrt“, sagt Winkler. „Es kommen immer wieder neue Produkte auf den Markt, die mangels Masse wieder eingestellt werden, selbst von großen bekannten Anbietern.“ Etwa 50 Fonds mit guter Performance und ausreichendem Volumen verbleiben in der engeren Auswahl. Diese prüft Winkler nach „vernünftigen“ Nachhaltigkeitskriterien. „Wobei das natürlich Ansichtssache ist. Hier zählt am Ende meine persönliche Meinung beziehungsweise die meiner Kunden.“ Schlussendlich hat sich Winklers Fondsliste nochmals halbiert und umfasst rund 25 Fonds, die er fortlaufend beobachtet und seinen Kunden anbietet.

Um nachhaltige Finanzprodukte sachgerecht bewerten und Kunden qualifiziert beraten zu können, hat sich Winkler wie fast alle Nachhaltigkeitsberater weitergebildet. Einen in der Szene beliebten Fernlehrgang zum „Zertifizierten Fachberater für Nachhaltiges Investment“ bietet seit 2005 Ecoeffekt aus Dortmund an. In mittlerweile 25 Kursen haben 395 Teilnehmer den Lehrgang absolviert. Neben Finanzvermittlern zählen auch Vermögensberater von Banken, Versicherungen oder Kapitalanlagegesellschaften sowie Mitarbeiter von Institutionen und Stiftungen zu den Absolventen. Mehrmonatige Studiengänge zum „Certified Sustainability Investments Advisor“ (CSIA) oder „Certified Sustainability Investments Manager“ (CSIM) bietet zudem die Frankfurt School of Finance an.

### Aufwendige Analyse

Ob entsprechend gerüstet oder nicht: Die Auswahl und Analyse von Nachhaltigkeitsfonds ist aufwendiger als bei herkömmlichen Produkten und erstreckt sich über mehrere Quellen. Einen ersten groben Überblick über



Andreas Korth, GGI: „Man sollte sich als Berater von dem Druck befreien, Kunden missionieren zu wollen.“

das marktweite Angebot bieten unter anderem gängige Fondsdatenbanken wie FVBS, wobei dafür in der Regel ein kostenpflichtiger Zugang Voraussetzung ist. Auch der österreichische Anbieter Software Systems hat sein Analyseprogramm FIAP mit einer entsprechenden Filterfunktion ausgestattet, über die sich derzeit 288 Nachhaltigkeitsfonds mit Vertriebszulassung in Deutschland identifizieren lassen (siehe Tabelle nächste Seite). Darüber hinaus werden im hauseigenen FER Fonds Rating auch Ethik-, Sozial- und Umweltkriterien berücksichtigt. Zusätzlich weist Software Systems für einen Großteil aller Fonds die Kennzahl EDA aus. Die Abkürzung steht für Ethisch-Dynamischer Anteil und bezeichnet den Prozentsatz eines Fonds, der in nachhaltige Unternehmen investiert ist. Auch innerhalb der Fondsdatenbankanwendung Morningstar

Direct stehen Beratern zwei Filterfunktionen zur Verfügung, mit deren Hilfe Nachhaltigkeitsfonds zum einen selektiert und zum anderen hinsichtlich ihrer Ansätze analysiert werden können.

Als kostenlose und tiefgehende Informationsquelle bietet sich die Internetseite Nachhaltiges-Investment.org des Sustainable Business Institute (SBI) an, die eine Liste der europaweit und speziell im deutschsprachigen Raum zugelassenen Nachhaltigkeitsfonds bereithält. Nutzer können im Suchfilter aus über 100 Nachhaltigkeitskriterien die für sie fünf

Die Greenbox – Hilfe beim Fondsvergleich			
Ziel \ Methode	Fördern	Vermeiden	Beeinflussen
Umweltschutz	Solar-energie	Keine Kernkraft	Umwelt-spende
Sozialer Frieden	Mikrofinanz	Keine Rüstung	Soziale Spende
Verantwortliche Führung	Best in Class	Keine Korruption	Stimmrechts-nutzung

Zwei Dimensionen reichen aus, um den Markt der nachhaltigen Geldanlagen hinreichend zu beschreiben: die Zielsetzung und die gewählten Methoden. Die vom Good Growth Institut entwickelte Greenbox gibt in neun möglichen Feldern eine Beschreibung des Nachhaltigkeitskonzepts eines konkreten Produktes wieder.

Quelle: Good Growth Institut

wichtigsten auswählen und so Fonds selektieren. Auch über die Internetseite der Consorsbank lassen sich Produkte filtern, wengleich deutlich eingeschränkter.

**Neues Qualitätssiegel**

Keinen umfassenden Überblick, dafür aber einen detaillierten Einblick in die Welt der grünen Investmentfonds bietet das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Der 2001 gegründete Fachverband für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz mit derzeit 160 Mitgliedsunternehmen hat auf seiner Internetseite die sogenannten FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix hinterlegt, die eine gute Orientierungshilfe bei der Fondsauswahl bieten. Beide Werkzeuge helfen Anlegern und Finanzberatern, sich einen Überblick zur verwendeten Nachhaltigkeitsstrategie zu verschaffen. Dabei fungiert die FNG-Matrix als Datenbank, die Informationen zu den Fonds enthält und insbesondere Vergleiche zwischen verschiedenen Produkten erlaubt. Basierend auf der FNG-Matrix gibt es zu jedem Fonds ein eigenes FNG-Nachhaltigkeitsprofil, einen Zweiseiter, der die Informationen zur verwendeten Nachhaltigkeitsstrategie komprimiert darstellt. Abgedeckt werden aber nur etwas über 100 Produkte. Nicht alle Anbieter können oder wollen die umfangreiche Datenabfrage stemmen.

Darüber hinaus steht das FNG kurz vor der Einführung eines neuen Qualitätssiegels. Dessen Ziel sei es, Fonds in Bezug auf die Frage,



Sabine Pex, FNG: „Mit unserem Siegel wollen wir Nachhaltigkeitsfonds stärker differenzieren.“

wie anspruchsvoll die angewandten Nachhaltigkeitskriterien und -prozesse sind, stärker zu differenzieren, erläutert Sabine Pex, die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des FNG, die das Projekt leitet. „Das neue Siegel umfasst in einer Mindestschwelle sechs Kriterien. Neben der Kernkraft sowie kontroversen und geächteten Waffen zählen die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und Korruption dazu, wovon Letztere in der UN-Initiative Global Compact verankert sind“, so Pex. Die Analyse und Auditierung für das Siegel übernimmt Novethic, eine auf Nachhaltigkeit spezialisierte Gesellschaft aus Frank-

reich. Novethic selbst bietet mit dem SRI- und dem Green-Fund-Label bereits zwei eigene Siegel für nachhaltige Investmentprodukte in Frankreich und ausgewählten Ländern Europas an. Ähnliche Initiativen gibt es seit einigen Jahren auch in den Niederlanden (Ethibel), in Luxemburg (Luxflag) und in Österreich (Umweltzeichen).

**Jahrelanges Ringen**

Die Testphase für das FNG-Qualitätssiegel wurde Ende März abgeschlossen, die erste Bewerbungsphase für Fonds beginnt im Juli. Offen ist, ob sich das neue Etikett am Markt durchsetzen wird. Denn viele Nachhaltigkeitsfonds decken insbesondere die Prinzipien des UN Global Compact bislang gar nicht komplett ab, sondern nur partiell, wie der neueste Marktbericht des Verbands zeigt. „Man kann Nachhaltigkeit nicht auf wenige Kriterien reduzieren, wohl aber in einer Mindestschwelle deren Einhaltung fordern“, so Pex.

Dem Siegel war ein jahrelanges Ringen mit Vertretern der gesamten Branche und Anlegern vorausgegangen. Die Ausgestaltung des neuen Labels ist der daraus resultierende Kompromiss. Welchen Wert dieser hat, wird sich zeigen. Dass ferne Ziel eines europaweit einheitlichen Maßstabs für Nachhaltigkeitsfonds scheint vor diesem Hintergrund allerdings kaum erreichbar. Für die gesamte Branche bleibt daher vor allem eines beim Alten: Sie macht Anlegern und Beratern das Leben mitunter richtig schwer. R. MICHAEL KNUST | FP

**Nachhaltigkeitsfonds im Überblick**

In welchen Fondskategorien finden Berater die meisten Nachhaltigkeitsfonds? Und wie schneiden diese im Vergleich mit nicht nachhaltig veranlagten Portfolios ab? In der Tabelle unten (Fortsetzung siehe nächste Seite) haben wir für 13 Fondskategorien mit dem größten Anteil an Nachhaltigkeitsfonds die jeweils drei besten Produkte identifiziert. Ausschlaggebend für das Ranking ist zunächst das FER Fonds Rating des Datenbankanbieters Software-

Systems.at sowie die Wertentwicklung der Fonds über drei Jahre. Das FER Fonds Rating berücksichtigt neben den Ertrags- und Risikogesichtspunkten auch zahlreiche Ethik-, Sozial- und Umweltkriterien eines Fonds, die allesamt in einem ausgewogenen Verhältnis gewichtet werden. So fließen in die Bewertung unter anderem die lang- und kurzfristige Outperformance, die Volatilität sowie die Downside Deviation und der Trend der letzten 30 bezie-

hungsweise 200 Tage ein. Die besten zehn Prozent der Fonds einer Kategorie erhalten die Spitzenbewertung von sechs Punkten, die schlechtesten nur einen Punkt (5 und 2 Punkte = 18 %, 4 und 3 Punkte = 22 %). Zusätzlich ist in der Tabelle die Kennziffern EDA angegeben. Die Abkürzung steht für Ethisch-Dynamischer Anteil und bezeichnet den Prozentsatz eines Fonds, der Software-Systems zufolge in nachhaltige Unternehmen investiert ist.

Rang Kat.	Fondsname	KVG	ISIN	Auf-lage	Wäh-rung in Mio.	Vol.	FER Fonds Rating	EDA	Performance in %				
									YTD	2014	3 J. p.a.	5 J. p.a.	
<b>Aktienfonds Asien/Pazifik (insgesamt 176 Fonds / darunter 5 Nachhaltigkeitsfonds / Quote: 2,84 %)</b>													
9.	Lux. Selection Asian-Solar & Wind	UBS AG Lux	LU0405846410	13.02.09	EUR	-	●●●●●○	-	31,48	-14,37	30,67	-2,10	
15.	First State Asia Pacific Sustainable	First State	GB00B0TY6S22	19.12.05	GBP	474,3	●●●●●○	81	10,10	22,39	18,48	14,41	
39.	Candriam Sustainable Pacific	Candriam Belgium	BE0174191768	15.09.00	JPY	166,6	●●●●○	66	7,56	11,67	21,48	9,30	
<b>Mittelwert Kategorie</b>									<b>71</b>	<b>9,63</b>	<b>8,12</b>	<b>9,72</b>	<b>6,88</b>
<b>Aktienfonds Euroland (130 / 6 / 4,62 %)</b>													
29.	Sycomore Sélection Responsable	Sycomore Asset Mngt.	FR0010971721	24.01.11	EUR	170,2	●●●●●○	79	17,39	4,07	17,23	-	
99.	Allianz Euroland Equity SRI	Allianz Global Investors	LU0542502157	26.10.10	EUR	16,5	●●●●○	66	19,76	1,39	15,70	-	
112.	iShares DJ Eurozone Sustain. Screen.	Blackrock Asset Mngt.	DE000A0F5UG3	27.03.06	EUR	134,2	●●●○	63	17,73	3,18	17,72	9,72	
<b>Mittelwert Kategorie</b>									<b>64</b>	<b>18,35</b>	<b>3,56</b>	<b>17,99</b>	<b>9,40</b>

Quelle: Software-Systems.at, Stichtag: 7. 4. 2015

Foto: © Forum Nachhaltige Geldanlagen

## Nachhaltigkeitsfonds im Überblick (Fortsetzung)

Rang Kat.	Fondsname	KVG	ISIN	Auf- lage	Wäh- rung	Vol. in Mio	FER Fonds Rating	EDA	Performance in %				
								YTD	2014	3 J. p. a.	5 J. p. a.		
<b>Aktienfonds Europa (insgesamt 512 Fonds / darunter 17 Nachhaltigkeitsfonds / Quote: 3,32 %)</b>													
57.	BNY Mellon Sustainability Fund	WestLB Mellon AM	DE0007045437	27.08.02	EUR	42,5	●●●●●○	77	18,85	9,84	21,55	15,01	
67.	DKB Zukunftsfonds	Bayern Invest Lux S.A.	LU0314225409	27.08.07	EUR	21,5	●●●●●○	83	11,65	13,62	20,85	9,67	
111.	iShares DJ Europe Sustainable Screen.	iShares II plc	IE00B52VJ196	25.02.11	EUR	159,3	●●●●●○	67	17,76	8,41	18,83	–	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>67</b>	<b>15,82</b>	<b>4,35</b>	<b>16,50</b>	<b>10,87</b>	
<b>Aktienfonds global (648 / 105 / 16,20 %)</b>													
7.	JB RobecoSAM Sust. Healthy Living	Swiss & Global AM	LU0280770768	30.03.07	EUR	81,1	●●●●●●	79	18,10	17,79	24,04	15,63	
9.	Terrassisi Aktien I AML	Ampega Invest	DE0009847343	20.10.00	EUR	58,1	●●●●●●	77	13,69	21,01	23,53	14,88	
12.	LO Funds Generation Global	Lombard Odier	LU0428704554	30.11.07	EUR	954,4	●●●●●●	76	16,60	24,87	23,33	15,43	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>64</b>	<b>11,50</b>	<b>10,30</b>	<b>14,50</b>	<b>9,74</b>	
<b>Aktienfonds Schwellenländer (213 / 8 / 3,76 %)</b>													
2.	First State Gobl EM Sustainability	First State	GB00B64TSB19	08.04.09	EUR	428,9	●●●●●○	–	14,73	18,48	17,27	15,29	
66.	Candriam Equities L Sustainability EM	Candriam Luxembourg	LU0344046742	21.04.08	EUR	135,5	●●○○○○	81	17,87	13,52	9,01	6,23	
83.	Pictet EM Sustainable Equities	Pictet Funds S.A.	LU0725974439	30.03.12	EUR	72,2	●●○○○○	77	12,32	14,15	6,26	–	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>68</b>	<b>7,78</b>	<b>3,94</b>	<b>3,92</b>	<b>2,89</b>	
<b>Rentenfonds Anleihen gemischt global (463 / 22 / 4,75 %)</b>													
16.	Deka-Nachhaltigkeit Renten	Deka Luxemburg	LU0703711035	28.12.11	EUR	70,0	●●●●●●	–	3,44	10,24	10,21	–	
46.	Candriam Sustainable World Bonds	Candriam Belgium	BE0945477181	19.01.94	EUR	12,4	●●●●●○	79	8,71	14,65	7,91	6,77	
59.	LGT Sustainable Bond Fund Global	LGT Capital Partners	LI0106892909	30.11.09	EUR	116,3	●●●●●○	78	9,54	12,96	7,12	7,48	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>73</b>	<b>2,53</b>	<b>4,99</b>	<b>4,01</b>	<b>3,93</b>	
<b>Rentenfonds Anleihen Staaten/staatenorientiert global (130 / 7 / 5,39 %)</b>													
21.	Petercam L Bonds Gov. Sustainable	Petercam	LU0336683411	14.01.08	EUR	88,3	●●●●●○	87	3,20	10,48	5,72	5,66	
23.	Candriam Sustainable Euro Bonds	Candriam Belgium	BE0943336116	09.07.04	EUR	158,1	●●●●●○	81	3,24	9,30	5,57	4,26	
24.	ING (L) – Rent. Fd. Euro Credit Sust.	ING (L) Renta Fund	LU0577843187	29.04.11	EUR	489,3	●●●●●○	77	1,73	8,36	5,54	–	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>78</b>	<b>2,83</b>	<b>6,39</b>	<b>3,18</b>	<b>3,51</b>	
<b>Rentenfonds Unternehmensanleihen global (180 / 6 / 3,33 %)</b>													
38.	Muzinich Bond Yield ESG	Muzinich & Co.	IE00B2R9B880	14.02.11	EUR	113,1	●●●●●○	–	2,46	7,69	6,92	–	
68.	Candriam Sust. Euro Corp. Bonds	Candriam Belgium	BE0945493345	22.06.99	EUR	229,2	●●●●●○	74	1,45	7,58	5,40	4,39	
72.	JSS Sustainable Bond Corporates	Sarasin F.M. Lux S.A.	LU0045164786	02.09.92	EUR	114,7	●●●●●○	69	0,70	7,07	4,38	5,75	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>64</b>	<b>2,14</b>	<b>5,36</b>	<b>6,09</b>	<b>5,68</b>	
<b>Mischfonds flexibel global (370 / 6 / 1,62 %)</b>													
103.	Superior 2 – Ethik Mix	Schelh. & Schattera	AT0000855614	17.07.89	EUR	18,8	●●●●●○	76	5,70	8,66	10,26	5,38	
107.	IAM-ProVita World Fund	MK Luxinvest S.A.	LU0206716028	01.04.05	EUR	22,0	●●●●●○	–	7,14	8,05	9,77	1,65	
165.	JPM Blue and Green	J.P. Morgan Asset Mngt.	LU0070212914	16.09.96	EUR	93,7	●●●●●○	–	6,86	8,48	5,94	2,40	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>66</b>	<b>7,60</b>	<b>5,22</b>	<b>6,77</b>	<b>4,00</b>	
<b>Mischfonds Multi Asset global (384 / 6 / 1,56 %)</b>													
32.	Private Banking VP Nachhaltig B PI 2	Pioneer Inv. KAG	DE000AOM03Z6	04.10.07	EUR	210,6	●●●●●●	71	9,92	8,87	11,20	6,94	
72.	Ökoworld Ökotrust	Ökoworld Lux S.A.	LU0380798750	13.10.08	EUR	25,7	●●●●●○	87	8,41	7,76	9,07	3,61	
79.	Private Banking VP Nachhaltig A PI 1	Pioneer Inv. KAG	DE000AOM03U7	04.10.07	EUR	235,1	●●●●●○	74	7,42	7,54	8,71	5,73	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>65</b>	<b>6,72</b>	<b>4,60</b>	<b>5,80</b>	<b>3,74</b>	
<b>Mischfonds ausgewogen global (160 / 11 / 6,88 %)</b>													
5.	Bethmann Nachhaltigkeit	Deutsche AWM	DE000DWS08X0	01.11.11	EUR	79,8	●●●●●●	–	10,09	8,85	11,82	–	
8.	Schoellerbank Ethik Vorsorge	Schoellerbank Invest	AT0000820477	19.01.98	EUR	11,8	●●●●●○	80	8,93	11,55	12,35	8,49	
20.	Swisscanto Portf. Fd. Green Inv. Bal.	Swisscanto	LU0208341536	04.03.05	EUR	123,7	●●●●●○	83	9,94	8,24	11,29	6,96	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>67</b>	<b>6,67</b>	<b>5,94</b>	<b>7,20</b>	<b>4,64</b>	
<b>Mischfonds anleihenorientiert Europa (32 / 5 / 15,63 %)</b>													
11.	Candriam Sustainable Low	Candriam Belgium	BE0159412411	01.04.96	EUR	122,0	●●●●●○	75	7,51	8,93	7,96	5,83	
17.	WestLB Mellon Wertefonds	WestLB Mellon AM	DE0007045148	31.01.02	EUR	38,6	●●●●●○	77	6,10	4,87	6,97	5,81	
18.	Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit	Allianz Global Investors	LU0224473941	18.05.06	EUR	225,9	●●●●○○	78	4,86	3,54	5,14	4,61	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>76</b>	<b>6,10</b>	<b>4,26</b>	<b>6,88</b>	<b>5,21</b>	
<b>Mischfonds anleihenorientiert global (195 / 11 / 5,64 %)</b>													
20.	Fair World Fonds	Union Invest Lux.	LU0458538880	11.03.10	EUR	288,7	●●●●●○	–	6,73	9,28	7,82	5,39	
23.	Swisscanto Portf. Fd. Green Inv. Yield	Swisscanto	LU0288151409	17.04.07	EUR	34,0	●●●●●○	83	5,94	9,04	7,17	5,83	
26.	KCD-Union Nachhaltig Mix	Union Investment	DE0009750000	17.12.90	EUR	285,6	●●●●○○	–	5,42	6,57	8,22	5,36	
<b>Mittelwert Kategorie</b>								<b>71</b>	<b>4,43</b>	<b>4,77</b>	<b>5,17</b>	<b>3,52</b>	

Quelle: Software-Systems.at, Stichtag: 7. 4. 2015